

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
24. DEZEMBER 1927

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 453 991

KLASSE 15_g GRUPPE 45

B 120137 XII/15g

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 8. Dezember 1927.

Bing-Werke vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg.

Aus Blech hergestelltes Gestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen.

Bing-Werke vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg.

Aus Blech hergestelltes Gestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. Juni 1925 ab.

Die Priorität der Schaustellung auf der am 1. März 1925 eröffneten Leipziger Mustermesse einschließlich Technischer Messe und Baumesse ist in Anspruch genommen.

Die Erfindung betrifft ein aus Blech gestanztes Gestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen. Dieses Gestell besteht nach der Erfindung aus zwei Teilen, von denen der

5 eine zur Aufnahme eines das gesamte Tastenhebel-, Typenhebel- und Schaltwerk tragenden Lagerblechs und der andere zur Aufnahme der gesamten Wagenkonstruktion dient. Der erste Teil besteht aus einem U-förmig gebogenen breiten Blechkörper, dessen Stegfläche einen sektorförmigen Ausschnitt und dessen Schenkelflächen nach innen zu abgebogene Flanschen haben. An dem vorderen

10 offenen Ende des Blechkörpers sitzt das Tastaturrahmenblech, und an seinem hinteren Ende ist eine rechteckige, mit zwei schmalen Längsflanschen versehene Rückenplatte aufgeschraubt, die den zweiten Teil des Gestells der Schreibmaschine bildet und die Führungsschienen für den Wagen trägt.

15

20 In der Zeichnung ist die Erfindung dargestellt, und zwar zeigen die Abb. 1 eine Ansicht mit teilweisem Querschnitt durch das Gestell, die Abb. 2 eine Draufsicht auf dasselbe und die Abb. 3 einen Schnitt nach der

25 Linie A-A der Abb. 1.

Das Gestell besteht aus einem U-förmigen, aus einem Stück gestanzten und gebogenen Blechkörper mit der Stegplatte *a* und den beiden Seitenwänden *b* und *c*, die unten zu den Flanschen *d* und *e* umgebogen sind. Das vordere offene Ende des Blechkörpers ist durch

30 schmale umgebogene Flanschen *f*, *g*, *h* versteift. Zur Verstärkung der Tragflanschen *d* und *e* (Abb. 3) sind Flacheisenstreifen *i* und *k* vorgesehen, an denen die Füße *l* festgeschraubt werden. Die Stegplatte *a* hat eine sektorförmige Aussparung *m*, deren Kreisteil von einem

35 Randsteg *n*, der das Typenhebelruhelager *o*

hält, eingesäumt ist. An den beiden senkrechten Versteifungsflanschen *f* und *g* ist das

40 Tastaturrahmenblech *p* angeschweißt.

Auf das hintere Ende des U-Blechkörpers ist ein Querblech *q* mittels seiner schmalen Längsflanschen *r* und *s* aufgeschoben und

45 durch zwei obere und zwei untere Schrauben *t* und *t'* verschraubt, so daß es leicht montiert und abgenommen werden kann. An diesem Querblech *q*, das in seinem mittleren oberen Teil eine Aussparung *u* hat, um Platz

50 für das Schaltwerk zu schaffen, sind die beiden Führungsschienen *w* und *x* zur Führung des Wagens angeschraubt.

Durch diese Ausbildung des Gestells wird die Montage der Schreibmaschine außerordentlich vereinfacht. Das Tastenhebel-, Typenhebel- und Schaltwerk sind an einem hier nicht näher beschriebenen Lagerblech gelagert und befestigt, so daß dieses in sich

55 geschlossene Aggregat als Ganzes in den U-Blechkörper von rückwärts eingeschoben und mit den beiden Seitenwänden *b* und *c* verschraubt werden kann. Hierauf wird auf das rückwärtige Ende des U-Blechkörpers das Querblech *q* mit seinen Führungsschienen

60 und der gesamten Wagenkonstruktion aufgeschoben und verschraubt.

65

PATENTANSPRUCH:

70 Aus Blech hergestelltes Gestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß es aus einem U-förmig gebogenen Blechkörper (*a*, *b*, *c*) besteht, an dessen hinterem Ende eine die

75 Führungsschienen (*w*, *x*) für den Wagen tragende Rückenplatte (*q*) abnehmbar befestigt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

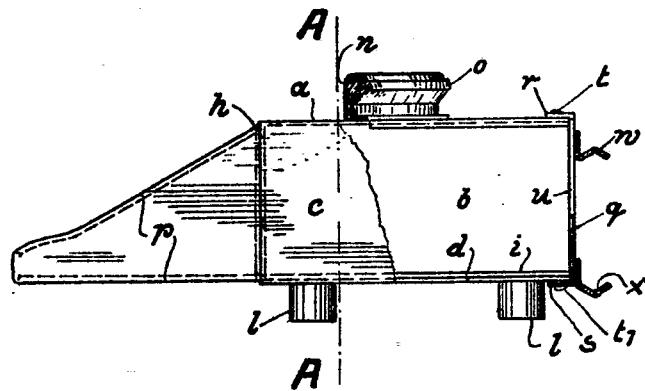


Abb. 2.

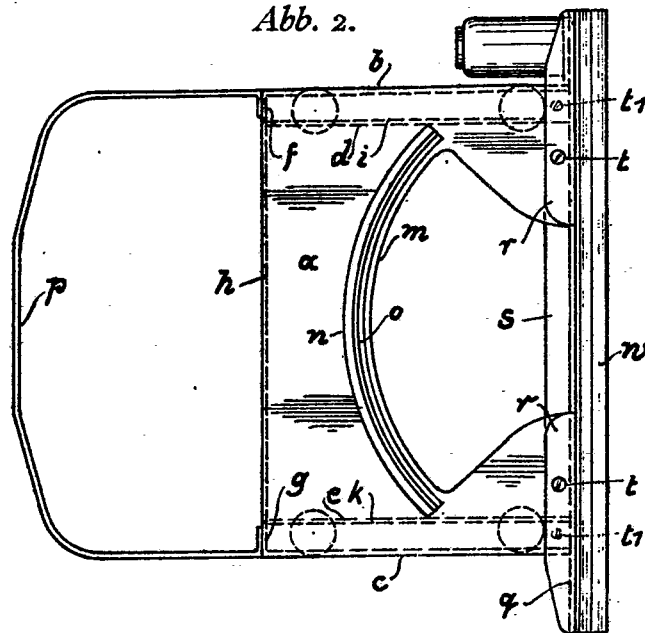


Abb. 3.

